

An die
Kleine Zeitung
Leserforum

Schönaugasse 64
8010 Graz
Via E-Mail voraus

Graz, am 5. September 2014

Kleine Zeitung - Leserbrief

Es könnte einem scheinen, dass es Herrn Präsidenten Wladimir Wladimirowitsch Putin zwar um die sicheren Häfen auf der stabilisierten Krim, nicht jedoch um die Wiederherstellung von zivilisierter Ordnung und Ruhe in der von der organisierten Kriminalität besonders arg heimgesuchten Ukraine geht. Er riskiert, mit Präsidenten Thomas Woodrow Wilson verglichen zu werden – das überaus seltene Beispiel eines Amerikaners, der Österreich herzlich wohlgesonnen war und uns eine republikanisch-demokratische Verfassung mit Unabhängigkeit von Preussen verhielt, das nach dem Ersten Weltkrieg stark und gefährlich geblieben ist. Auf Grund seiner liebenswürdigen und weisen staatsmännischen Einsichten mit Zukunftsperspektive und dank Sigmund Freud als seinen projizierenden Biografen wird er sogar auch in slawischen Kulturen respektiert. Präsident Wilson allerdings hatte nicht weniger als 14 wohldurchdachte Punkte ersonnen, Präsident Putin für seine pravoslavischen Nachbargeschwister vorderhand jedoch lediglich die Hälfte.

Es möchte zu einer besser fundierten Friedenslösung kommen, indem unser Wiener Eisenbahner mit dem gesunden Hausverstand eines Steirers die Mitschuld Österreichs an der tristen ukrainischen Situation einbekennen ließe, weil die Polizeidirektionen und Staatsanwaltschaften beiderlei natürlichen Geschlechts trotz klarer, eindeutiger und unmißverständlicher österreichischer Verbotsbestimmungen von Menschenhandel und Zuhälterei es systematisch unterließen, diese als Offizialdelikte zu verfolgen. Es war immer das Gleiche – gegenüber slawischen Kultursphären beginnt der verfassungsmäßige Schutz der Privatsphäre beim Bankgeheimnis der Reichen.

Ich bitte um Veröffentlichung.

Mit freundlichen Grüßen!